



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 1 von 5

ACI Rallye Monza: ŠKODA Fahrer entscheiden Titelkampf in der WRC2-Teamweltmeisterschaft

- › Die Russen Nikolay Gryazin/Konstantin Aleksandrov (ŠKODA FABIA Rally2 evo) holen maximale Punktzahl für Movisport, den neuen Teamchampion der Kategorie WRC2*
- › WRC2-Fahrerweltmeister* Andreas Mikkelsen (NOR) aus dem von ŠKODA Motorsport unterstützten Team Toksport WRT beendet Saison mit starker Leistung
- › Der ehemalige Rallye-Europameister Kajetan Kajetanowicz aus Polen (ŠKODA FABIA Rally2 evo) wird Vize-Weltmeister der Kategorie WRC3
- › Fünf private Teams im ŠKODA FABIA Rally2 evo beenden Finale der Rallye-Weltmeisterschaft 2021 unter den Top-10 der Kategorie WRC3

Monza (ITA), 21. November 2021 – Mit der ACI Rallye Monza (19.-21. November 2021) ging die FIA Rallye-Weltmeisterschaft zu Ende. Rund die Hälfte der Wertungsprüfungen wurden auf oder im direkten Umfeld der Formel-1-Strecke absolviert. Hier sammelten die ŠKODA Fahrer Nikolay Gryazin aus Russland und Enrico Brazzoli aus Italien genug Punkte, um ihrer Mannschaft Movisport die Team-Weltmeisterschaft in der Kategorie WRC2* zu sichern – mit einem Punkt Vorsprung vor Toksport WRT. Kajetan Kajetanowicz (ŠKODA FABIA Rally2 evo) aus Polen schloss die Saison mit Gesamtrang zwei in der WRC3-Fahrerwertung ab.

Weil Andreas Mikkelsen* als WRC2-Fahrerweltmeister bereits feststand, lag der Fokus in dieser Kategorie auf der Entscheidung in der Teamwertung. Das von ŠKODA Motorsport unterstützte Team Toksport WRT schickte den Norweger Mikkelsen mit dem neuen Beifahrer Phil Hall (GBR) sowie Marco Bulacia/Marcelo der Ohannesian (BOL/ARG) ins Rennen. Titelkonkurrent Movisport setzte auf die Russen Nikolay Gryazin/Konstantin Aleksandrov und die Lokalmatadoren Enrico Brazzoli/Manuel Fenoli. Alle vier Crews vertrauten auf denselben Fahrzeugtyp: den ŠKODA FABIA Rally2 evo.

Die gesamte Rallye über bestimmten Mikkelsen und Gryazin das Tempo in der WRC2. Die beiden kämpften anfangs auch um die Führung. Allerdings hatte nur der Russe das nötige Glück. Während nämlich Mikkelsen durch einen Reifenschaden in der sechsten Wertungsprüfung zwei Minuten verlor, kam Gryazin mit einem Zeitverlust von nur 45 Sekunden davon, als er in derselben Prüfung einen Betonblock traf. Durch die Probleme der beiden schnellsten Fahrer erbebt Bulacia die WRC2-Führung zum Ende der ersten Etappe. Doch am nächsten Morgen kam der junge Bolivianer seinerseits in Schwierigkeiten. Weil er seinem ŠKODA FABIA Rally2 evo ein Rad abbriss, musste er sogar aufgeben. Dadurch rutschte wieder Gryazin an die Spitze der Kategorie.

Obwohl Andreas Mikkelsen in der Folge mit mehreren WRC2-Bestzeiten wieder Sekunden gutmachte und Marco Bulacia am Sonntag wieder ins Rennen zurückkehrte, reichte es für Toksport WRT am Ende nicht. Mit dem Sieg von Gryazin und dem vierten Platz von Brazzoli sammelte Movisport genug Punkte, um sich die WRC2-Teammeisterschaft* zu sichern.

In der WRC3 musste die Entscheidung um den Fahrertitel zwischen Kajetan Kajetanowicz im ŠKODA FABIA Rally2 evo des polnischen Teams Orlen und dem Franzosen Yohan Rossel fallen. Schon die erste Etappe zeigte, dass Rossel auf den Wertungsprüfungen in den Bergen etwas schneller war, während Kajetanowicz auf dem Autodromo Nazionale das Tempo bestimmte. Der



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 2 von 5

dreifache Rallye-Europameister (2015-2017) machte sich also keine allzu großen Sorgen, dass er in die finale Etappe am Sonntag mit einem Rückstand von 2,6 Sekunden auf Rossel startete. Auf den letzten Prüfungen, die alle auf dem Gelände der Rennstrecke lagen, sollten Kajetanowicz und Beifahrer Maciej Szczepaniak im Vorteil sein.

Tatsächlich überholte Kajetanowicz auf der vorletzten Wertungsprüfung seinen französischen Rivalen. Nur 1,6 Sekunden trennten nun die beiden, die abschließende „Powerstage“ würde das Duell entscheiden. Und die war ein echter Krimi: Rossel beendete die 14,62 Kilometer lange Prüfung 4,7 Sekunden schneller als Kajetanowicz. Der ŠKODA FABIA Rally2 evo Fahrer aus Polen musste sich dadurch mit dem zweiten Gesamtrang in der WRC3 begnügen. Weil aber Rossel im Laufe der Saison seinen Copiloten gewechselt hatte, ging wenigstens der Titel des WRC3-Beifahrerweltmeisters an Maciej Szczepaniak. „Es war ein großartiger Zweikampf zum Abschluss einer fantastischen Saison“, fasste Kajetanowicz zusammen. Vier weitere Teams im ŠKODA FABIA Rally2 evo kamen innerhalb der Top-10 der WRC3 ins Ziel.

Mit der Zieldurchfahrt bei der ACI Rallye Monza fiel der Vorhang der Rallye-Weltmeisterschaft 2021. Die nächste Saison beginnt mit der Rallye Monte Carlo vom 20. bis 23. Januar 2022.

** vorbehaltlich der offiziellen Bestätigung durch den Motorsportverband FIA*

Ergebnis ACI Rallye Monza (WRC2)

1. **Gryazin/Aleksandrov (RAF/RAF), ŠKODA FABIA Rally2 evo, 2:49:10,8 Std.****
2. Huttunen/Lukka (FIN/FIN), Ford Fiesta Rally2 Evo, +18,2 Sek.
3. **Mikkelsen/Hall (NOR/GBR), ŠKODA FABIA Rally2 evo, +1:05,2 Min.**
4. **Brazzoli/Fenoli (ITA/ITA), ŠKODA FABIA Rally2 evo, +14:19,0 Min.**
5. **Bulacia/Der Ohannesian (BOL/ARG), ŠKODA FABIA Rally2 evo, +59:52,2 Min.**

*** WM-Punkte nur in der Team-Wertung*

Top 3 der WRC2-Gesamtwertung Fahrer, Endstand nach 12 Rallyes

1. **Andreas Mikkelsen (NOR), ŠKODA FABIA Rally2 evo, 149 Punkte**
2. Mads Østberg (NOR), Citroën C3 Rally2, 126 Punkte
3. Jari Huttunen (FIN), Ford Fiesta Rally2, 107 Punkte
4. **Marco Bulacia (BOL), ŠKODA FABIA Rally2 evo, 107 Punkte**

Top 3 der WRC2-Gesamtwertung Teams, Endstand nach 12 Rallyes

1. Movisport, 242 Punkte
2. **Toksport WRT (ŠKODA), 241 Punkte**
3. M-Sport Ford World Rally Team, 175 Punkte



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 3 von 5

Ergebnis ACI Rallye Monza (WRC3)

1. Crugnola/Ometto (ITA/ITA), Hyundai i20 Rally2, 2:48:15,5 Std.
2. Rossel/Renucci (FRA/FRA), Citroën C3 Rally2, +4,0 Sek.
3. **Kajetanowicz/Szczepaniak (POL/POL), ŠKODA FABIA Rally2 evo, +7,1 Sek.**
4. Munster/Louka (NDL/NDL), Ford Fiesta Rally2 Evo, +1:31,5 Min.
5. **De Tommaso/Ascalone (ITA/ITA), ŠKODA FABIA Rally2 evo, +2:11,4 Min.**

Top 3 der WRC3-Gesamtwertung, Endstand nach 12 Rallyes

1. Yohan Rossel (FRA), Citroën C3 Rally2, 130 Punkte
2. **Kajetan Kajetanowicz (POL), ŠKODA FABIA Rally2 evo, 127 Punkte**
3. **Emil Lindholm (FIN), ŠKODA FABIA Rally2 evo, 73 Punkte**

Zahl der Rallye: 2

Die Russen Nikolay Gryazin/Konstantin Aleksandrov absolvierten im Verlauf der WRC2-Saison zwei Rallyes im ŠKODA FABIA Rally2 evo – beide Male erzielten sie maximale WM-Punkte für ihr Team Movisport.

Die FIA Rallye-Weltmeisterschaft 2021

Rallye Monte Carlo	21. – 24. Januar
Arctic Rallye Finnland powered by CapitalBox	25. – 28. Februar
Rallye Kroatien	22. – 25. April
Vodafone Rallye Portugal	20. – 23. Mai
Rallye Italien Sardinien	3. – 6. Juni
Safari Rallye Kenia	24. – 27. Juni
Rallye Estland	15. – 18. Juli
Renties Rallye Ypern Belgien	13. – 15. August
EKO Akropolis Rallye Griechenland	9. – 12. September
Secto Rallye Finnland	1. – 3. Oktober
RallyRACC Rallye Spanien	14. – 17. Oktober
ACI Rallye Monza	19. – 21. November

Weitere Informationen:

Zbyněk Straškraba, Kommunikation Motorsport
T +420 605 293 168

zbynek.straskraba@skoda-auto.cz

<http://skoda-motorsport.com>

ŠKODA Motorsport:

Facebook YouTube Twitter



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 4 von 5

Bilder zur Presseinformation:



ŠKODA Motorsport bei der ACI Rallye Monza

Die Russen Nikolay Gryazin/Konstantin Aleksandrov (ŠKODA FABIA Rally2 evo) waren maßgeblich am Gewinn der WRC2 Teammeisterschaft durch die italienische Mannschaft Movisport beteiligt.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO



ŠKODA Motorsport bei der ACI Rallye Monza

Zur Feier des Titels in der WRC2-Fahrerwertung* trat Andreas Mikkelsen mit einer speziellen Lackierung seines ŠKODA FABIA Rally2 evo an.

** vorbehaltlich der Bestätigung durch die FIA*

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO



ŠKODA Motorsport bei der ACI Rallye Monza

Andreas Mikkelsen (NOR) feierte zusammen mit seinem neuen Beifahrer Phil Hall (GBR) und dem Team Toksport den Titel in der WRC2-Fahrerweltmeisterschaft*.

** vorbehaltlich der Bestätigung durch die FIA*

[Download](#)

Source: ŠKODA AUTO



ŠKODA Motorsport bei der ACI Rallye Monza

Marco Bulacia/Marcelo der Ohannesian (BOL/ARG) im ŠKODA FABIA Rally2 evo des Teams Toksport WRT in der berühmten Steilkurve des Autodromo Nazionale di Monza, die von der Formel 1 nicht mehr gefahren wird.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO



ŠKODA Motorsport bei der ACI Rallye Monza

Unterstützt von Copilot Maciej Szczepaniak, belegte der Pole Kajetan Kajetanowicz (ŠKODA FABIA Rally2 evo) Rang zwei in der Fahrermeisterschaft der Kategorie WRC3.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION

ŠKODA MOTORSPORT

Seite 5 von 5



ŠKODA Motorsport bei der ACI Rallye Monza

Das britische Team Chris Ingram/Ross Whittock (ŠKODA FABIA Rally2 evo) im Innengelände der Formel-1-Rennstrecke von Monza.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO

Überblick ŠKODA Motorsport

ŠKODA ist bereits seit 1901 im Motorsport erfolgreich. Ob auf der Rundstrecke oder bei Rallyes – ŠKODA hat auf der ganzen Welt Siege und Titelgewinne gefeiert. Unter den Höhepunkten in der Historie waren der Titel in der Tourenwagen-Europameisterschaft 1981 sowie mehrmalige Titelgewinne in der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (Kategorie WRC2). Im Laufe der Jahre gewannen ŠKODA Kundenteams außerdem zahlreiche nationale Meisterschaften sowie Titel in der FIA Rallye-Europameisterschaft (ERC), der Intercontinental Rally Challenge (IRC), der FIA Afrika-Rallyemeisterschaft (ARC), der FIA Nord- und Mittelamerika-Rallyemeisterschaft (NACAM), der FIA Südamerika-Rallyemeisterschaft (CODASUR) und der FIA Asien-Pazifik-Rallyemeisterschaft (APRC). Auch bei der berühmtesten und ältesten Rallye der Welt hat ŠKODA schon triumphiert: Bei der legendären Rallye Monte Carlo, die seit 1911 ausgetragen wird, führen ŠKODA Teams mehrmals zu Klassensiegen.

Der ŠKODA FABIA S2000 eroberte 2009 die Rallyeszene im Sturm. Das mit Vierradantrieb und 2,0-Liter-Saugmotor ausgerüstete Rallyeauto gewann in den folgenden Saisons weltweit 50 nationale und internationale Titel. Damit schrieb der ŠKODA FABIA SUPER 2000 das erfolgreichste Kapitel in der Motorsportgeschichte von ŠKODA – bis sein Nachfolger ihn übertraf. Der ŠKODA FABIA R5, ein seriennahes Rallyeauto mit Allradantrieb und 1,6-Liter-Turbomotor, wurde in seiner ursprünglichen Form am 1. April 2015 vom Internationalen Automobilverband FIA homologiert. Weiterentwickelt zum ŠKODA FABIA R5 evo (homologiert am 1. April 2019), setzte das Hightech-Auto die lange Tradition von ŠKODA Motorsport erfolgreich fort. Aufgrund einer neuen Nomenklatur im Reglement änderte sich die Modellbezeichnung 2020 in ŠKODA FABIA Rally2 evo.

Die ersten internationalen Erfolge erzielte der ŠKODA FABIA R5 in der Saison 2016, als Esapekka Lappi (FIN) den WRC2-Fahrertitel der FIA Rallye-Weltmeisterschaft gewann. 2017 sicherte sich Pontus Tidemand (SWE) die WRC2-Fahrerwertung, während ŠKODA Motorsport den WRC2-Herstellertitel holte. 2018 wurde ŠKODA Werksfahrer Jan Kopecký zum WRC2-Champion gekürt. 2019 war das erfolgreichste Jahr in der Geschichte von ŠKODA Motorsport. Kalle Rovanperä und Jonne Halttunen (FIN/FIN) gewannen Fahrer- und Beifahrertitel in der Kategorie WRC2 Pro und trugen maßgeblich dazu bei, dass ŠKODA Motorsport den WRC2 Pro-Herstellertitel gewann. In der Saison 2020 sicherte sich das ŠKODA Kundenteam Toksport WRT die Teammeisterschaft der WRC2-Kategorie.

ŠKODA AUTO

- › steuert mit der NEXT LEVEL – ŠKODA STRATEGY 2030 erfolgreich durch das neue Jahrzehnt.
- › strebt an, bis 2030 mit attraktiven Angeboten in den Einstiegssegmenten und weiteren E-Modellen zu den fünf absatzstärksten Marken Europas zu zählen.
- › entwickelt sich zur führenden europäischen Marke in Indien, Russland und Nordafrika.
- › bietet seinen Kunden aktuell zehn Pkw-Modellreihen an: FABIA, RAPID, SCALA, OCTAVIA und SUPERB sowie KAMIQ, KAROQ, KODIAQ, ENYAQ iV und KUSHAQ.
- › lieferte 2020 weltweit über eine Million Fahrzeuge an Kunden aus.
- › gehört seit 30 Jahren zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller.
- › fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund neben Fahrzeugen auch Komponenten wie Motoren und Getriebe.
- › unterhält drei Standorte in Tschechien; fertigt in China, Russland, der Slowakei und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine mit einem lokalen Partner.
- › beschäftigt mehr als 43.000 Mitarbeiter weltweit und ist in über 100 Märkten vertreten.